



Dem klaren Konzept des 2Control folgt auch das Layout der Bedienoberfläche.

Analoger Monitor-Controller

# SPL 2Control

Technologietransfers aus der Formel 1 in die Massenfertigung sind in der Automobilindustrie seit Jahren üblich. SPL bietet die Crossfeed-Funktion des High-End-Kopfhörerverstärkers Phonitor nun auch im wesentlich günstigeren 2Control an – und noch mehr!

**A**uf den Automessen rund um den Globus sieht man alle paar Jahre aufregende, futuristische Prototypen, sogenannte Modellstudien, die beim breiten Publikum Begehrlichkeiten wecken, für die Massenfertigung allerdings viel zu teuer wären. Anhand dieser Modellstudien wird getestet, was mit modernen Werkstoffen und Fertigungstechniken möglich ist, ob sich bestimmte Ideallösungen oder Konzepte überhaupt praktikabel umsetzen lassen und wie die Summe dieser

Lösungen und Ansätze beim Verbraucher ankommt. Ein ähnliches Vorgehen kann man SPL unterstellen, die in regelmäßigen Abständen kompromisslose Analogtechnik für den Audiobereich entwickeln, wie etwa in letzter Zeit den High-End-Kopfhörerverstärker Phonitor.

Neben den klanglichen Vorteilen durch die eigens entwickelten OP-Amps und die hohe interne Versorgungsspannung von 120 Volt, glänzt der Phonitor durch die sogenannte Crossfeed-Funktion. Sie minimiert die bei

der Kopfhörerwiedergabe auftretenden Effekte, wie etwa Im-Kopf-Lokalisation oder Panning-Sprünge, durch eine frequenzabhängige Schaltung. Dabei werden unter anderem Signalanteile des linken und rechten Kanals der jeweils gegenüberliegenden Seite zugemischt, so wie es auch bei der Lautsprecherwiedergabe durch Reflexionen des

**Wer viel mit Kopfhörern arbeitet und einen hochwertigen und klanglich integren Monitor-Controller sucht, kommt am SPL 2Control und seiner Crossfeed-Funktion kaum vorbei.**

Schalls an Wänden und Schädel geschieht. So ist es möglich, auch im Kopfhörerbetrieb einen ähnlichen Raumeindruck und Mischergebnis zu erzielen, wie bei der Verwendung von Lautsprechern.

## Kreuzfütterung

Der 2Control verfügt über die stufenlos regelbare Crossfeed-Schaltung des Phonitors, allerdings leicht abgewandelt und ohne justierbare Phantommitte. Für direkte A/B-Vergleiche kann das Crossfeed-Poti ein- oder

ausgeschaltet werden, was aufgrund des fein abgestuften Regelweges und der subtilen Auswirkungen Sinn macht. Voll aufgedreht kommt es, je nach Eingangssignal, fast zur Mono-Wiedergabe und der Pegel fällt etwas ab. Dabei wirkt der Klang angenehm indirekter und sitzt nicht mehr auf oder gar in den Ohren, sondern scheint sich leicht vom

Kopf zu lösen. Über die Taster SP1 und SP2 können zwei Lautsprecherpaare geschaltet werden – schnelle Vergleiche der Mischung über verschiedene

Lautsprecher und Kopfhörer sind, wie die Wahl der zwei Stereo-Eingänge, über einen Tastendruck möglich.

Für das Mischen und Abhören unter dem Kopfhörer, ist der als Monosumme ausgeführte, separat schaltbare dritte Lautsprecherausgang besonders interessant. Schließt man hier einen Subwoofer mit entsprechender Frequenzweiche an, ist ein weiteres Problem der Kopfhörerwiedergabe behoben. Frequenzen unterhalb von etwa 100 Hertz nimmt der Mensch nämlich nicht

mehr über die Ohren, sondern über die Haut und Nervenzellen im Bereich des Solarplexus wahr. Bei zugeschaltetem Subwoofer und Crossfeed etwa auf 5 gedreht, ist die Wiedergabe mit einem guten Stereo-Kopfhörer ein echter Genuss. Der Klang löst sich dann vom Ohr und ist aufgrund des körperlich spürbaren Bassbereichs plastisch und real greifbar. Das Stereobild verliert bei moderaten Einstellungen der Crossfeed-Schaltung, nicht seine Integrität sondern wirkt eher unspektakulär, stabil und solide. Böse Phasen- und Panoramaüberraschungen, wie sie bei Stereobasis-Verbreiterungsschaltungen immer wieder vorkommen, treten nicht auf. Bei A/B-Vergleichen zwischen Kopfhörer und Lautsprecherwiedergabe korrelieren sogar kritische Panorama-Einstellungen.

Für meinen Geschmack liegen die Taster etwas zu dicht beieinander, was in der Praxis zu Problemen führen kann, wenn man anstatt der kleinen aus Versehen die dicke Abhöre bei voller Lautstärke einschaltet. Eine Verteilung der Taster auf zwei übereinander liegende Reihen würde die Übersichtlichkeit und Treffericherheit erhöhen. Da dem 2Control auch ein Mute-All-Button fehlt, bietet lediglich der Dim-Schalter schnelle Linderung um -20 dB. Besonders beim direkten Einsatz am DAW-Interface kann es bei Abstürzen oder Treiberhängern zu fiesen Digitalgeräuschen kommen, da wäre es gut, wenn man über den Mute-Button schnell reagieren könnte. Alternativ bietet es sich in einem solchen Fall an, entweder die entsprechenden Speaker zu deaktivieren oder die betroffenen Eingänge auszuschalten.

mit jeweils eigener Verstärkerstufe und separatem Regler. Toningenieur und Produzent können gemeinsam abhören, auch auf verschiedenen Modellen mit angepasstem Pegel. Oder man mischt mit verschiedenen Kopfhörern, um über eine breitere Basis für die Beurteilung der Mischung zu verfügen. Das große Volume-Poti regelt die Lautstärke nicht übergeordnet für Lautsprecher und Kopfhörerwege gemeinsam. So kann jeder einzelne Kopfhörerweg in seiner absoluten Lautstärke über ein dediziertes Poti nach Belieben angepasst werden. Leider lassen sich die Kopfhörerausgänge nicht über Taster ein oder ausschalten, wie das bei den Lautsprecherausgängen der Fall ist. Zwar findet man die gewünschte Einstellung aufgrund der fein aufgelösten Rasterung und Beschriftung relativ zügig und zuverlässig, für einen schnellen A/B-Vergleich ist diese Lösung allerdings nicht ganz optimal.



Auf der Rückseite des 2Control befinden sich vier XLR-Eingänge für Quellen – wie beispielsweise den DAW-Mix – und fünf XLR-Ausgänge für Lautsprechersysteme.

### Klasse statt Masse

Die Verarbeitung und die verwendeten Bauelemente entsprechen dem von SPL gewohnten und erwarteten hohen Standard – Innen wie Außen. Das dicke Poti dreht sich sanft und mit erhabener Trägheit, die Kopfhörerbuchsen sind nahtlos eingelassen und werden von getrennt ausgeführten Verstärkerstufen gefüttert, die ihren Strom aus einem Ringkernnetzteil beziehen.

**Die acht kleinen aber feinen Taster zur Wahl des Ein- und Ausgangsroutings sind wegen der farbigen Hintergrundbeleuchtung auch in dunkler Studioatmosphäre eindeutig zu identifizieren**, so dass man immer weiß, was gerade geschaltet ist. Die Taster für die Lautsprecherausgänge, Dim, Mono und Crossfeed On/Off rasten eindeutig und ohne Knackser oder ähnliche Artefakte ein. Bei den Input-Schaltern kann es beim Zuschalten und Abschalten einer zweiten Quelle zu leichten Knacksern kommen, was allerdings nicht an der Qualität der Schalter, sondern an Pegelsprüngen durch Addition oder Wegfallen von Signalanteilen liegt.

### Mehrwert

Neben seiner Funktion als Monitor-Controller ist der 2Control erste Wahl, wenn es um das pingelige Beurteilen und Vergleichen von Signalquellen oder Wiedergabegeräten geht. Klassische Szenarien bei Mischung und Mastering, bei denen man jede zusätzliche Audio-Information, sei es aus Lautsprechern oder Kopfhörern, gut gebrauchen kann. Zum einen bietet der 2Control die Möglichkeit, flexibel zwischen drei Lautsprecherquellen zu vergleichen. Zum anderen können gleich zwei Kopfhörer parallel mit eigener Lautstärkenanpassung betrieben werden. Darüber hinaus kann man die Kopfhörerwiedergabe über Crossfeed möglichst nah an die Charakteristik der Lautsprecher anpassen. Daraus ergeben sich vielfältige Szenarien, Lautsprecher und Kopfhörer miteinander zu vergleichen oder eine Mischung auf mehreren Wiedergabesystemen in schneller Abfolge und mit angepassten Voraussetzungen zu beurteilen. Als besonders sinnvoll erweisen sich die doppelt ausgeführten Kopfhöreranschlüsse

### Fazit

Das große Plus des 2Control ist die Qualität der verbauten Analogtechnik in Konzeption und Ausführung und der duale Kopfhörerweg mit schalt- und regelbarer Crossfeed-Funktion. Gegenüber dem SPL Volume2 setzt sich der 2Control über ein erweitertes Ein- und Ausgangsrouting und die Kopfhörfunktionen ab. Die Größe und Anordnung der Taster ist Geschmackssache, vermisst habe ich den Mute-All-Button sowie eine schaltbare, übergeordnete Regelung aller Ausgänge über das große Volume-Poti.

Wer Wert auf unverfälschte Wiedergabe auf Kopfhörern und Lautsprechern, ein ansprechendes Design sowie professionelle Audiowerte und Anschlussmöglichkeiten legt, erhält mit dem 2Control ein Stück hochwertige, wertstabile Analogtechnik mit interessanten Möglichkeiten wie etwa der Crossfeed-Funktion oder der Mono-Summen-Option für den Betrieb mit einem Subwoofer. Für den Einsteiger, der nach einem reinen Monitor-Controller zum Arbeiten sucht, ist der 2Control sicherlich etwas überdimensioniert. Wer allerdings viel mit Kopfhörern arbeitet und einen hochwertigen und klanglich integrierten Monitor-Controller sucht, kommt am 2Control kaum vorbei. **K**

#### SPL 2Control

Vertrieb	SPL
Internet	<a href="http://www.soundperformancelab.com">www.soundperformancelab.com</a>
Preis (UVP)	549 EUR

- 👆 Konzept
- 👆 Verarbeitung
- 👆 Klang